

Zwischen den Welten. Holzskulpturen von Stefan Schindler

Vom 8. August bis 28. Oktober 2019 zeigt das Museum Tucherschloss in Kooperation mit der Bunsen Goetz Galerie die Sonderausstellung „Zwischen den Welten. Holzskulpturen von Stefan Schindler“. Insgesamt achtzehn mit Schnitzeisen und Axt bearbeitete Holzfiguren des ausgebildeten Bildhauers bevölkern in dieser Zeit das Museumsfoyer, den Schlosshof und vor allem den Schlossgarten. Es ist die erste Einzelpräsentation des Künstlers in Nürnberg und gleichzeitig seine erste Werkschau unter freiem Himmel.

Stefan Schindler bezeichnet sich selbst als gerne als "Herrgottschnitzer". Das verrät einiges über seine Arbeitsweise, sein Kunstverständnis und auch über sein Selbstbewusstsein als Künstler. Für seine immer figürlichen Skulpturen verwendet er frisches Hartholz, in der Regel Eiche. Nachdem er die Stämme gespalten hat, bearbeitet er sie von oben nach unten: zunächst mit dem groben Schnitzeisen, dann mit verschiedenen Äxten. Diese kommen sogar bei der Ausführung physiognomischer Details wie Gesichtern, Händen oder Füßen zum Einsatz – die Feinheit, die mit dem eigentlich martialischen Werkzeug möglich ist, ist erstaunlich. Der Bildhauer arbeitet generell ohne Vorzeichnung oder Modell.

Der geheimnisvolle Ausstellungstitel „Zwischen den Welten“ spielt auf verschiedene, oft gegensätzliche Aspekte an, die Stefan Schindlers Skulpturen eigen sind. Das rohe Holz bearbeitet der Künstler teils grob, teils verblüffend empfindsam. Die – immer anthropomorphen – Skulpturen sind häufig überlängte und haben (zu) kleine Köpfe. Bei aller Masse und Statik wirken sie bewegt, bei allem Insichgekehrtheit ausdruckstark.

Fast alle „Wesen“ entziehen sich einer eindeutigen inhaltlichen Bestimmung: Verschiedener „Kopfschmuck“ oder sonstige Attribute lassen unterschiedliche Assoziationen und Interpretationen zu. Indem er damit – niemals vollkommen eindeutige – Motive alter Mythen und Sagen, aber auch des Sakralen aufgreift, setzt Stefan Schindler auf die „Freiheit des Fantastischen“.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-54 22
tucherschloss@stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

Seine „Wesen“ bewegen sich dadurch „zwischen den Welten“. Den Tucher'schen Schlossgarten verwandeln sie so zu einer Art „Zauberwelt“ für die Besucher, die hier auf Entdeckungsreise gehen und ihrer Phantasie freien Lauf lassen können.

Künstlervita

- | | |
|-------------|---|
| 1981 | Geboren in Ansbach |
| Bis 2002 | Aufgewachsen in Bechhofen an der Heide |
| 2002 – 2005 | Ausbildung zum Holzbildhauer an der staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer in Oberammergau |
| 2005 – 2011 | Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg sowie an der Akademie der Schönen Künste in Krakau |
| Seit 2011 | Selbständig freischaffender Bildhauer
Auftragsarbeiten für international agierende Künstler
Lehrbeauftragter für Holzbildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg |
| Seit 2012 | Atelier in Nürnberg |
| 2017 | Förderpreisträger des Sparkassen-Debütantenpreises des Kunstvereins Coburg e.V. |

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- | | |
|------|---|
| 2019 | Zwischen den Welten
Holzskulpturen von Stefan Schindler,
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal, Nürnberg
(Einzelausstellung) |
| 2018 | Geschöpfe der Nacht ans Licht gebracht,
Bunsen Goetz Galerie, Nürnberg
(gemeinsam mit Jan Gemeinhardt) |
| | Fantastische Welten,
Galerie im Bonifatiusturm, Röthenbach a.d. Pegnitz
(gemeinsam mit Jan Gemeinhardt) |
| 2017 | May I reset your mind,
Bunsen Goetz Galerie, Nürnberg
(gemeinsam mit Jan Gemeinhardt, Gisoo Kim, Philipp Kummer, Lisa Wölfel, Tessa Wolkersdorfer) |
| | Debüt – junge Kunst
Kunstverein Coburg e.V., Coburg |

07.08.2019



(gemeinsam mit Hartmut Pfeuffer)

Seite 3 von 4

Seit 2011 Ausstellungsbeteiligungen in Cham, Herrieden, Hilsbach

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Plastische Kunst open-air

Geführter Rundgang mit Yulia Vishnevskaya zu den zeitgenössischen Skulpturen vor dem Museum Tucherschloss und im Renaissancegarten.

Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Di, 10.09., 17.09., 24.09., 08.10., 15.10. und 22.10.2019, jeweils 15.30 Uhr
3 Euro zuzüglich Museumseintritt

Vom Zauber der Axt

Moderiertes Künstlergespräch mit dem Bildhauer Stefan Schindler, Lena Schmiedl (KPZ) und Museumsleiterin Ulrike Berninger beim abendlichen Rundgang im Schlossgarten.

Die Soirée ist auch für sehbehinderte und blinde Menschen geeignet.

Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Do, 29.08.2019, 17.30 Uhr
5 Euro inklusive Getränk und Museumseintritt

Empfindsamer Kraftakt

Bei einer Vorführung seines Könnens mit Schnitzseisen und Axt zeigt Bildhauer Stefan Schindler vor Ort, wie seine Holzskulpturen entstehen.

So, 15.09. und 20.10.2019, jeweils 15.30 Uhr
Im Museumseintritt inbegriffen



INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

8. August bis einschließlich 28. Oktober 2019

Eintritt

Der Eintritt zur Ausstellung ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen.

Erweiterte Öffnungszeiten während der Ausstellungsdauer

So bis Do 10-17 Uhr

Fr und Sa geschlossen

Kontakt

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-54 21

Fax: 09 11 / 2 31-54 22

E-Mail: museum-tucherschloss@stadt.nuernberg.de

Web: museum-tucherschloss.de

Verkehrsverbindung

Bus 36: Haltestelle Innerer Laufer Platz

Straßenbahn 8: Haltestelle Rathenauplatz

U2/U3 Haltestelle Rathenauplatz

Parkmöglichkeiten für PKW

Parkhaus Sebalder Höfe, Äußere Laufer Gasse, 90409 Nürnberg

Tiefgarage Maxtorhof, Maxfeldstraße 5, 90409 Nürnberg

Barrierefreiheit

Das Museum Tucherschloss ist aufgrund seiner historischen Bauweise für Rollstuhlfahrer leider nur sehr eingeschränkt zugänglich. Der Schlosshof und das Erdgeschoss des Museums können über eine niedrige Stufe zugänglich gemacht werden. Der Schlossgarten kann vom Treibberg aus über einen Seiteneingang zugänglich gemacht werden. Der Hirsvogelsaal kann ebenerdig über den Eingang Treibberg 6 besucht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Museum Tucherschloss unter Telefon 09 11 / 2 31-66 50 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

